SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mon premier entretien d'embauche (ab 4. Lernjahr)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Mon premier entretien d'embauche. Komplexe Lernaufgabe zur Förderung des dialogischen Sprechens und der Schreibkompetenz (ab 4. Lernjahr)

Judith Büchel, Paderborn

© Thinkstock/iStockphopto

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur passenden Praktikumsstelle – die Einladung zum Vorstellungsgespräch

Wie verfasse ich ein überzeugendes Anschreiben und einen übersichtlichen Lebenslauf auf Französisch? Wie bereite ich mich auf ein Vorstellungsgespräch für ein Praktikum vor?

In dieser Unterrichtseinheit bereiten die Schüler im Rahmen des Unterrichts eine Berufsmesse vor, auf der sie sich über verschiedene Firmen und Berufsbilder informieren. Danach erstellen sie eigene Bewerbungsunterlagen für einen Praktikumsplatz in Frankreich. Abschließend erarbeiten sie anhand eines Negativbeispiels aus dem Film „*Intouchables*" Kriterien für ein gelungenes Vorstellungsgespräch und setzen diese beim Schreiben ihres eigenen Bewerbungsgesprächs für einen Praktikumsplatz um.

Klassenstufe:	9. Klasse (G8) bzw. 10. Klasse (G9) (ab 4. Lernjahr)
Dauer:	10–11 Unterrichtsstunden
Bereich:	die eigenen Stärken und Schwächen benennen, Wünsche zur Berufswahl und Ratschläge äußern, eine Bewerbungsmappe anfertigen
Kompetenzen:	kommunikative Kompetenz (Sprechen und Schreiben)

Sachanalyse

Die komplexe Lernaufgabe

Lernaufgaben sind in aller Munde. Auch in den Lehrwerken finden sich mittlerweile immer mehr ***tâches finales***, die am Ende einer Lektion bearbeitet werden.

Komplexe Lernaufgaben zeichnen sich durch eine starke **Schülerorientierung** sowie -aktivierung aus, da die Lernenden schon zu Beginn in den Prozess einbezogen werden und über den weiteren Verlauf entscheiden können.

Insgesamt folgt das Vorgehen dem Prinzip der **Output-Orientierung**: Die Planung der komplexen Lernaufgabe geht immer vom Lernprodukt aus. Die nötigen Schritte und Kompetenzen, die von den Schülerinnen und Schülern[1] benötigt werden, um dieses fertigzustellen, werden hierbei gemeinsam im Unterricht erarbeitet (vgl. Bär 2013, S.7). Durch gezielte Impulse bei der Verhandlung weiterer Schritte, kann die Lehrperson die Lerngruppe in die gewünschte Richtung steuern.

[1] Im Folgenden wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler" verwendet.

Didaktisch-methodisches Konzept

Welche Vorkenntnisse benötigt die Lerngruppe?

Die Bildung und Anwendung des ***conditionnel présent*** sowie erster **thematischer Wortschatz** zu den Themen „*le monde du travail*" und „*les professions*" sollten bereits bekannt sein. Haben die Schüler keine Vorkenntnisse in diesem Bereich, bietet es sich an, diese Themen vor der Durchführung der Unterrichtsreihe mithilfe der Lehrwerke für das vierte Lernjahr zu erarbeiten, z. B. Découvertes, Série jaune, Klett 2015, *unité* 2 oder À Plus!, Cornelsen 2015, Nouvelle Édition 4, *unité* 1.

Auf der **CD 31** bzw. in der **ZIP-Datei** finden Sie ein Arbeitsblatt, mit dem die Bildung *conditionnel présent* wiederholt werden kann, sowie ein passender **Tandembogen (ZM 2).**

Umgang mit dem Wortschatz

Die Loslösung vom Lehrwerk wirft die Frage auf, wie der **thematische Wortschatz** erarbeitet wird. In der vorliegenden Einheit erfolgt dies durch eine im Hintergrund laufende Langzeitaufgabe in Form eines ***réseau de mots***, das die Schüler selbstständig erweitern. Untersuchungen nach führt dies zu einer besseren Memorierung (vgl. Reinisch 2013, S.97).

Wie erfolgt die Leistungsüberprüfung?

Es werden folgende Materialien, die in der Einheit erarbeitet werden, eingesammelt und benotet: Die **E-Mail** mit einem Praktikumswunsch **(M 5)**, der **Lebenslauf (M 9)**, das **Anschreiben (Hausaufgabe nach der 7./8. Stunde)** sowie der **Beispieldialog** für das eigene Vorstellungsgespräch.

Aufbau und Ablauf der komplexen Lernaufgabe

Einführung in das Thema

Die Lehrkraft stellt die **komplexe Lernaufgabe** und die **fünf untergeordneten situativen Aufgaben** vor. Ziel ist es, dass die Schüler eigene Bewerbungsunterlagen auf Französisch erstellen und sich auf ein Bewerbungsgespräch um eine Praktikumsstelle vorbereiten.

Anschließend wird das gesamte Vorhaben gemeinsam mit der Lerngruppe geplant. Hierzu können unterschiedlich farbige Karten verwendet werden, auf denen die Schüler ihre Ideen festhalten. Diese Karten werden nach der Besprechung auf einem großen **Plakat** angebracht. Das dient dazu, schon behandelte Aspekte gemeinsam mit den Lernenden zu resümieren. Ein regelmäßiges Zusammenfassen des letzten Schrittes während der Unterrichtseinheit ist wichtig, um den Fokus nicht zu verlieren.

Situative Lernaufgabe 1

Im weiteren Verlauf erfahren die Schüler, welche verschiedenen Praktikumsplätze es gibt und informieren sich auf einer selbst organisierten **Berufsmesse mit Informationsständen** im Klassenraum.

Es wird eine **Stadt** gewählt, die die Grundlage für die Berufsorientierung bietet. In diesem Beispiel wurde die Kleinstadt Maubeuge im Norden Frankreichs ausgesucht, da die Partnerschule hier liegt. Als Namen für die Verantwortliche für die Vergabe der Praktikumsplätze wurde der einer realen Person gewählt, die den Schüleraustausch auf französischer Seite organisiert. Aufgrund des persönlichen Bezugs wirkt dies zusätzlich motivierend auf die Schüler.

Die Lehrperson fertigt **Infokarten** zu **ortsansässigen Unternehmen** an, die Praktikumsplätze für Schüler anbieten könnten, und hängt diese im Klassenraum verteilt auf. Hierauf sind Fotos und allgemeine Infos, wie z. B. Adresse, Unternehmensgröße, Berufe, Tätigkeiten während des Praktikums, zu finden.

Mithilfe ihres **Laufzettels (M 3)** führen die Lernenden anschließend einen **Museumsgang** durch und notieren sich wichtige Informationen. Diese nutzen sie später für ihr Bewerbungsschreiben.

Um den Schülern aufzuzeigen, welche dieser **Berufe** in ihrer Lerngruppe besonders gefragt sind, erfolgt eine **Punktabfrage**, bei der jeder von ihnen über zwei Punkte zur Wahl verfügt. Ihrer Auswahl entsprechend wird die Berufsmesse organisiert.

Nach der groben Orientierung erfolgt die konkrete Bearbeitung der **situativen Aufgabe 1**, welche darin besteht, eine **E-Mail** mit dem eigenen **Praktikumswunsch** zu schreiben.

Situative Lernaufgabe 2

Die situative Aufgabe 2 besteht in dem oben erwähnten ***salon des métiers***, bei dem die Schüler in die Rolle von Vertretern ausgewählter Unternehmen sowie Messebesuchern schlüpfen. Die Lerngruppe wird in Vierergruppen aufgeteilt und die beliebtesten Berufsgruppen werden zufällig an die Gruppen verteilt. Danach erfolgt die Informationsbeschaffung zu den einzelnen Unternehmen, z. B. mithilfe von Tablets.

Zur Sicherstellung einer ausreichenden Informationsdichte kann die Lehrperson selbst noch authentische Texte, z. B. von den Firmenhomepages, bereitstellen. Die gesammelten Informationen bringen die Schüler auf Plakate. Bei der Durchführung der Berufsmesse bleiben zwei Experten am Informationsstand, während die anderen beiden aus den **Vierergruppen** sich an den anderen Ständen informieren. Nach einer gewissen Zeit werden die Rollen getauscht.

Situative Aufgabe 3

Die situative Aufgabe 3 umfasst die telefonische **Kontaktaufnahme** mit dem ausgewählten **Unternehmen**. Nachdem gemeinsam Kriterien erarbeitet wurden, die bei einem Telefonat mit einem Unternehmen wichtig sind, bereiten sich die Schüler zunächst schriftlich und dann mündlich anhand eines **Kugellagers** auf das Telefonat vor.

Das **Telefonat** wird anschließend mit einem eingeweihten Muttersprachler simuliert, der die Rolle des Ansprechpartners in einem Unternehmen übernimmt. Hierzu wählt die Lehrkraft einen leistungsstarken Schüler aus.

Die restlichen Lernenden erhalten **Höraufträge** wie *Est-ce qu'il y a un stage pour lui/ elle?* Die positive Antwort des Muttersprachlers am Telefon führt schließlich zur vorletzten Etappe.

Situative Aufgabe 4

Die situative Aufgabe 4 behandelt das Verfassen der passenden ***lettre de motivation*** sowie des ***CV***. Anhand eines durcheinandergebrachten Bewerbungsschreibens erarbeiten die Schüler die richtige Reihenfolge und ordnen den Teilen Überschriften zu. Zur **Vertiefung** wird ihnen eine misslungene Version zur Korrektur vorgelegt, bei der sie mindestens fünf Fehler finden sollen (M 11).

Zur Erstellung des eigenen **CV** teilt die Lehrperson einen Vordruck (M 9) aus, in den die Lernenden ihre Daten handschriftlich einfügen. Mit ihrer vollständigen Bewerbungsmappe können die Schüler nun zum **Vorstellungsgespräch** antreten.

Situative Aufgabe 5

Grundlage für die situative Aufgabe 5 bildet ein Negativbeispiel für ein Vorstellungsgespräch aus dem **Film *Intouchables* (09:41–12:21)**, in dem der arbeitslose Driss sich bei Philippe, einem wohlhabenden Querschnittsgelähmten, als Pflegekraft vorstellt. Driss ist unvorbereitet und verhält sich absichtlich gleichgültig, da er die Stelle im Prinzip nicht möchte und sich nur auf Verlangen des Arbeitsamts dort vorstellt. Die Schüler führen eine **Fehleranalyse** anhand der Screenshots durch und formulieren **Verbesserungsvorschläge**.

Der letzte Schritt besteht darin, Driss' **Bewerbungsgespräch** unter Berücksichtigung der erarbeiteten Kriterien in ein Positivbeispiel umzuwandeln. Die Schüler bereiten sich mit Rollenkarten (M 15) auf das **Rollenspiel** vor und führen es in Partnerarbeit durch. Am Ende wird eines der Rollenspiele im Plenum präsentiert.

Literaturangaben

Bär, Marcus (2013): „Kompetenzorientierte Lernaufgaben als Mittel zur Umsetzung der Bildungsstandards". In: Marcus Bär (Hrsg.): *Kompetenz- und Aufgabenorientierung im Spanischunterricht. Beispiele für komplexe Lernaufgaben*. Berlin: Ed. Tranvía, Frey, S.7–24.

Reinisch, Katrin (2013): „Bedeutung der Wortschatzarbeit im Fach Englisch". In: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft: *Sprachsensibler Fachunterricht,* Berlin-Brandenburg, S.97–99.

Verlaufsübersicht zur Reihe

Mon premier entretien d'embauche. Komplexe Lernaufgabe zur Förderung des dialogischen Sprechens und der Schreibkompetenz (4. Lernjahr)

1. Stunde:	Comment décrocher un emploi? – Gut geplant ist halb gewonnen
2. Stunde:	Quel serait ton choix? – Wer die Wahl hat, hat die Qual
3./4. Stunde:	Allons à un salon des métiers! – Vorbereitung der Infostände
5. Stunde:	Informons-nous! – Durchführung der Berufsmesse und Auswahl des Praktikumsplatzes
6. Stunde:	La première prise de contact – Kontaktaufnahme mit dem ausgewählten Arbeitgeber
7./ 8. Stunde:	Madame, Monsieur – Der erste Eindruck zählt
9. Stunde:	L'entretien d'embauche parfait – … oder doch nicht?
10. Stunde:	Mon premier entretien d'embauche – Ein Job für Driss?
11. Stunde:	Qu'avons-nous appris? – Evaluation der Reihe

Minimalplan

Bei Zeitmangel kann auf das Vorbereiten und Verfassen der E-Mail aus der situativen Aufgabe 1 verzichtet werden.

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1. Stunde

Thema
Comment décrocher un emploi? – Gut geplant ist halb gewonnen

Material	Verlauf
M 1	**Le premier emploi** / Einstieg in das Thema anhand eines Bildimpulses
M 2	**Comment préparer un entretien d'embauche pour un stage?** / Erarbeitung der für ein Bewerbungsgespräch nötigen Arbeitsschritte und gemeinsame Auswahl (Gruppenarbeit)
Zusätzlich benötigtes Material: Plakat, farbige Karten, Magnete/ Kreppband	

2. Stunde

Thema
Quel serait ton choix? – Wer die Wahl hat, hat die Qual

Material	Verlauf
M 3	**Une promenade à Maubeuge** / Informationsentnahme zu in Maubeuge ansässigen Unternehmen und gleichzeitige Erweiterung des Wortschatzes um Berufsbezeichnungen durch einen Museumsgang (Einzelarbeit)
	Sondage rapide / Entscheidung für zwei der dortigen Berufe mithilfe einer Punktabfrage und anschließender Auswertung (Einzelarbeit und Plenum)
M 4	**Liste des adjectifs et substantifs pour décrire mes qualités** / Ausfüllen der Tabelle
M 5	**Écrire un e-mail** / Formulieren einer E-Mail an den/die Praktikumsverantwortliche/n
Zusätzlich benötigtes Material: Informationskarten mit Adresse zu Unternehmen am Zielort; ggf. ZM 1, ZM 2	

3./ 4. Stunde

Thema
Allons à un salon des métiers! – Vorbereitung der Infostände

Material	Verlauf
M 6	**Un salon des métiers** / Bildimpuls zum Einstieg
M 7	**Organisation d'un salon des métiers** / Vorbereitung der Plakate für die durch Zufall zugeteilten Stände der Berufsmesse mithilfe von Recherche (Gruppenarbeit)
Zusätzlich benötigtes Material: Geräte mit Möglichkeiten zur Recherche, (evtl. Texte mit Berufsdefinitionen und Wörterbücher), Plakate, Scheren, Kleber, ggf. ZM 3	

5. Stunde

Thema
Informons-nous! – Durchführung der Berufsmesse und Auswahl des Praktikumsplatzes

Material	Verlauf
	Durchführung der Berufsmesse mit Vorstellung einzelner Berufe in Zweierteams sowie Wechsel der Rollen mit anschließender fixer Entscheidung für einen der vorgestellten Berufe (Einzel-/ Partnerarbeit)
M 8	**Une discussion au téléphone avec la future hiérarchie** / sich mithilfe einer Redemittelliste auf das Telefonat mit dem ausgewählten Unternehmen vorbereiten

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Mon premier entretien d'embauche (ab 4. Lernjahr)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.